1. Record Nr. UNINA9910372794803321

Autore	Zimmermann Anja Anja Zimmermann, Universität Hamburg, Deutschland
Titolo	Ästhetik der Objektivität : Genese und Funktion eines wissenschaftlichen und künstlerischen Stils im 19. Jahrhundert / Anja Zimmermann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2009
ISBN	9783839408605 3839408601
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (254)
Collana	Studien zur visuellen Kultur
Classificazione	CC 6700
Soggetti	Objektivität Gender Visuelle Kultur Arts Kunst und Naturwissenschaft Science Image Kunst Art History of the 19th Century Visual Studies Wissenschaft Bild Aesthetics Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts Fine Arts Bildwissenschaft Ästhetik Kunstwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 I. Was kann eine Stilgeschichte der Objektitvitat (sein)? Eine Einleitung 9 II. Zwei Realismen: Kunst, Wissenschaft und das ›wahre Bild‹ 27 III. Sichtbarkeit und Objektivitat im 19. Jahrhundert: Visualisierungsstrategien in Medizin und Kunst 143 IV. Objektivitat - Wahrheit - Blick. Ein Resumee 225 Literatur 231 Abbildungsnachweis 249 Backmatter 251

Sommario/riassunto

Objektivität ist ein Stilmerkmal – strategisch eingesetzt und historisch wandelbar. Die kultur- und geschichtswissenschaftliche Forschung hat die Geschichte der Objektivität zunehmend zum Thema gemacht, dabei aber die Berührungslinien zwischen Kunst und Naturwissenschaft nur wenig beachtet. Tatsächlich aber hatten die Kunsthistoriker, Mediziner, Schriftsteller und Künstler des 19. Jh. ein gemeinsames Thema: die Suche nach dem »wahren Bild«. Was künstlerische Wahrheit sei und was ein wissenschaftliches Verfahren ausmache, wurde in aller Breite sowohl in der Kunst als auch in den Wissenschaften diskutiert. Die beiden kulturellen Figuren des ›Künstlers‹ und des ›Wissenschaftlers‹ konturierten sich dabei parallel zu einem zeitgenössischen Geschlechterdiskurs, der in die neue Bestimmung von Objektivität mit einfloss.Der Band behandelt die Vorgeschichte der heutigen Trennung von Kunst und Wissenschaft und ist zugleich ein Beitrag zur Geschichte der visuellen Objektivität.
»Anja Zimmermanns ›Ästhetik der Objektivität‹ ist eine polyphone Komposition, die nahezu jedem Bild und jeder Stimme Blick und Gehör schenkt, bis aus zahlreichen Resonanzen und Dissonanzen eine bemerkenswerte, barock anmutende Fuge ›objektiver‹ Kuriositäten zusammentönt.«
Besprochen in:www.kunsttexte.de, 2 (2009), Johanna Zeisberg